



VERANSTALTUNGS- PROGRAMM



01
_06
2023



GRUSSWORT

*Ihr Zugang zu unserem
digitalen Programm.*



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

es ist soweit! Unsere zweite Dauerausstellung ist eröffnet. Wie schon in der Stadtgeschichtlichen Ausstellung werden Sie in „Was hat das mit mir zu tun?“ auf multimediale, interaktive Weise mitgenommen: Die Ausstellung rückt nicht nur die Jahre der NS-Diktatur in den Fokus, sondern beispielsweise auch den demokratischen Wiederaufbau und die Entwicklung zu unserer heutigen demokratischen Gesellschaft. Nicht erst die jüngsten Entwicklungen führen uns vor Augen, dass Frieden, Menschenrechte und Demokratie nicht einfach so gegeben sind, sondern wir uns alle aktiv einbringen müssen. Dazu will das MARCHIVUM mit seiner Erinnerungsarbeit Impulse setzen.

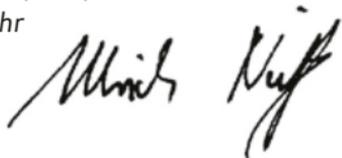
Bei unserem Veranstaltungsprogramm für das kommende Halbjahr haben wir jedoch auch versucht, andere Themen einzubringen. Einige Termine zum Nationalsozialismus erwarten Sie aber dennoch, etwa die Vorträge zu Karl Schloß, Max Silberstein und Henry Ormond. Einen weiteren Akzent wird die Verleihung des Mannheimer Steins am 17. März setzen, am Tag der Grundsteinlegung unserer Stadt.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen einen bunten Mix aus Vorträgen und Buchvorstellungen zu historischen Themen von lokaler, aber auch überregionaler Tragweite. So jährt sich im kommenden Jahr die Deutsche Revolution zum 175. Mal, bei der Mannheim eine gewichtige Rolle zukam. Es waren die „Mannheimer Forderungen“, die den Beginn der Revolution markierten. Lokale Themen sind dagegen wohl gerade aufgrund räumlicher Nähe und des direkten Bezugs für die Allgemeinheit von besonderem Interesse. So werden beispielsweise die berühmt-berüchtigte „Neunzehnte“, die Jutekolonie in Sandhofen oder die Spiegelsiedlung auf dem Luzenberg betrachtet. Dr. Hanspeter Rings nimmt uns mit auf einen „Mannheimer Spaziergang“ durch die Stadtgeschichte und im Juni strecken wir die Fühler zum benachbarten Ilvesheim aus.

Das und noch einiges mehr, liebe Freundinnen und Freunde, gibt es wie gewohnt vor Ort im Friedrich-Walter-Saal und meist auch online auf www.marchivum.de zu erleben.

Bleiben Sie gesund!

Auf ein persönliches Wiedersehen freut sich
Ihr



JANUAR

MI 11.1. 18 Uhr **LIVE**

BITTERES ENDE – SCHWIERIGER ANFANG: ZEITZEUGENBERICHTE ZU DEN JAHREN 1933 – 1960

Lesung | Etwa 120 geborene und gewordene, bekannte und unbekannte Mannheimer*innen haben ihre Erinnerungen an die Zeit des Dritten Reiches und der ersten Nachkriegsjahre für die drei im Verlag Waldkirch erschienenen Zeitzeugenbände (2019, 2020, 2022) zur Verfügung gestellt. Daraus lesen die Herausgeberin Dr. Brigitte Hohlfeld, die Stadträtin und ehemalige Landtagsabgeordnete Helen Heberer und Stefan Scholpp, Pfarrer der Christus Frieden Gemeinde, in der das Projekt seinen Ursprung hatte.

Mit Helen Heberer, Dr. Brigitte Hohlfeld, Stefan Scholpp | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

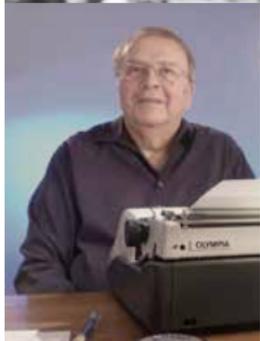


MI 18.1. 18 Uhr **LIVE**

„WELTMEISTER DER ORTSAN- SÄSSIGKEIT“ – WILHELM GENAZINO UND MANNHEIM. EIN FILM VON EBERHARD REUSS

Filmpremiere | Der Journalist und Filmemacher Eberhard Reuß hat den Mannheimer Schriftsteller Wilhelm Genazino immer wieder für Fernsehen und Hörfunk interviewt. Für das MARCHIVUM und seinen Freundeskreis, in Kooperation mit LeseZeichen Mannheim, hat der SWR-Autor einen Film über Wilhelm Genazino zu dessen 80. Geburtstag produziert: „Weltmeister der Ortsansässigkeit“ – Wilhelm Genazino und Mannheim.

Mit Eberhard Reuß | In Kooperation mit LeseZeichen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



©Eberhard Reuß

SO 22.1. 11 Uhr

„KINDER, WIR MACHEN EINEN AUSFLUG!“

Ausstellungseröffnung | Der polnische Arzt und Pädagoge Janusz Korczak sagte zu den ihm anvertrauten jüdischen Waisenkindern beim Abtransport in das Vernichtungslager Auschwitz „Kinder, wir machen einen Ausflug!“ Das Schicksal von Kindern in der Shoah ist unvorstellbar. Die Künstlerin Mechtild Schöllkopf-Horlacher beschäftigt sich seit 2011 künstlerisch mit im Nationalsozialismus ermordeten Kindern und findet für das Unvorstellbare eigene Bilder. Sie schafft Gemälde, Materialbilder, Fotocollagen und Texte, die den Kindern von Izieu, vom Bullenhusser Damm, jetzt auch von Mannheim gewidmet sind. Zerbrechlich und verletzlich, so begegnen Betrachtenden die Kinder. In vielen Werken sind historische Fotos der ermordeten Kinder eingearbeitet. Im Gespräch mit Ulrich Khuon, Intendant des Deutschen Theater Berlin und Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, führt die Künstlerin in ihr Werk ein.

Mit Mechtild Schöllkopf-Horlacher, Ulrich Khuon | MARCHIVUM, Sonderausstellungsraum (EG)

„DIE NEUNZEHT“ – GESCHICHTE DER PROSTITUTION IN DER NECKARSTADT

Vortrag | Prostitution gibt es in Mannheim seit jeher. Schon bevor die Lupinenstraße, damals Gutemannstraße genannt, vor 120 Jahren für den Bordellbetrieb eingerichtet wurde, blühte das Geschäft mit dem Sex. Auch heute noch sind Prostituierte in der 19. Querstraße tätig. Wer sind diese Frauen – damals und heute – und was wissen wir über ihr Leben?

Mit Louisa van der Does, Astrid Fehrenbach, Barbara Ritter | In Kooperation mit Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution – des Diakonischen Werks Mannheim und dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



FR 27.1. 15 Uhr

GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Gedenkveranstaltung | 1996 wurde der 27. Januar, der Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum bundesweiten Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Seit 2005 ist er Internationaler Holocaust-Gedenktag. Im Mittelpunkt der städtischen Gedenkfeier 2023 stehen die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen. Neben einem Fachvortrag von Dr. Lea Oberländer werden Mannheimer Schüler*innen Projektarbeiten zum Thema präsentieren.

Gedenkveranstaltung der Stadt Mannheim / Örtlichkeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit unserer Homepage und der Tagespresse.

FEBRUAR

MI 1.2. 18 Uhr **LIVE**

VOR 350 JAHREN: MANNHEIM ERHÄLT SEINE EIGENE BIER-ORDNUNG

Vortrag | Die Kurpfalz ist ein Weinland – keine Frage. Seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert aber wuchs auch das Brauwesen in den Städten zu einem beachtlichen Gewerbebranchen heran. Gerade in Mannheim, wo nach dem Dreißigjährigen Krieg neue Stadtprivilegien besondere Impulse zur Gewerbeförderung setzten, blühte die Brauerei. Erfahren Sie mehr darüber in einem Vortrag, der Durst machen wird, auch wenn die Archivalien, aus denen er schöpft, gar nicht so staubig sind, wie man meinen möchte.

Mit Prof. Dr. Hiram Kümper | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 8.2. 18 Uhr **LIVE**

DAS PALAIS LANZ IN MANNHEIM. FRANZÖSISCHE ARCHITEKTUR IM DEUTSCHEN KAISERREICH

Buchvorstellung | Wie ein gewaltiger Koloss überragt das Palais des Landmaschinenfabrikanten Dr. Karl Lanz und seiner Gemahlin Gisella die Villen der Oststadt. Es handelt sich um eines der seltenen Baudenkmäler der französischen Belle-Époque im ehemaligen Deutschen Reich. Der Autor stellt die Neuauflage seines 2008 erstmals erschienen Werks vor, das der Leserschaft sowohl die Architektur und Innendekoration als auch den Hausherrn und Architekten näherbringt. Neu dazugekommen ist eine bildliche Rekonstruktion der berühmten lanzschen Gemäldesammlung sowie ein Bericht zu den laufenden Restaurierungen durch die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung und den dabei gemachten Funden.

Mit Dr. Tobias Möllmer | In Kooperation mit der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung und dem MAB – Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 15.2. 18 Uhr **LIVE**

LITERATUR ZWISCHEN DEN WELTEN: ARTA RAMADANI UND HALIM MEIßNER

Lesung | Arta Ramadani kommt 1993 im Alter von zwölf Jahren mit ihrer Familie aus dem Kosovo nach Mannheim, denn ihr Vater wird in der Heimat politisch verfolgt. Die heutige Fernsehjournalistin veröffentlicht 2018 ihren autobiografisch geprägten Debütroman „Die Reise zum ersten Kuss. Eine Kosovarinerin in Kreuzberg“. Mit dem Mann ihrer Schwester, Halim Meißner, einem deutschen Koch, der mit seiner Familie in Mannheim lebt, veröffentlicht sie 2022 ein Kochbuch mit Familienrezepten aus dem Kosovo. Begleiten Sie in der Lesung Arta Ramadani und Halim Meißner auf ihrer Reise quer durch Europa, zwischen Pristina und Mannheim, der kosovarischen und der deutschen Kultur.

Mit Arta Ramadani, Halim Meißner | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

ARBEITSMIGRATION NACH SANDHOFEN: JUTEFABRIK UND -KOLONIE

Vortrag | Vor 125 Jahren stellte die Süd-deutsche Juteindustrie Aktien-Gesellschaft ihre ersten Arbeiter*innenunterkünfte am Ortsrand von Sandhofen fertig. Ein Jahr zuvor war die Firma zur Verarbeitung des kolonialen Rohstoffs Jute von Mannheimer Industriellen gegründet worden. Zur Deckung des hohen Arbeitskräftebedarfs wurden Menschen aus dem Reich, aber auch aus dem damaligen Russland, Österreich-Ungarn und Italien angeworben, ja sogar ein Mädchenwohnheim eigens für die polnischen und italienischen Arbeiterinnen errichtet. Der Vortrag möchte der Firmengeschichte, den Wohn- und Arbeitsbedingungen der Zugewanderten sowie dem Zusammenleben vor Ort nachspüren.

Mit *Dr. Anja Gillen, Barbara Ritter, Dr. Peter Koppenhöfer* | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



Hohe zweite Kammer!

Freiden vieler Bürger und Gewählten der
Stadt Mannheim, betreffend die eifrige
Erfüllung der gerechten Forderungen des
Volkes.

Eine ungeheure Revolution hat Frankreich umgestaltet. Vierzehn in wenigen Tagen stürzen französische Herrscher an unserer Grenzmauern, – während Russland die Feinde im Norden zusammenzieht. Ein Gedanke durchzieht Europa. Das alte System wankt und zerfällt in Trümmern. Aller Orten haben die Völker mit frohiger Hand die Rechte sich selbst genommen, welche ihre Tyrannen ihnen vorerkaufte. Deutschland darf nicht länger geduldig zusehen, wie es mit Fäden getrieben wird. Das deutsche Volk hat das Recht zu verlangen:

Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle Klassen der Gesellschaft, ohne Unterschied der Geburt und des Standes.

Die Zeit ist vorüber, die Mittel zu diesen Zwecken lange zu besuchen. Das Volk will, hat es durch seine gesetzlichen Vertreter, durch die Presse und durch Petitionen deutlich genug ausgesprochen. Aus der großen Zahl von Maßregeln, durch deren Ergreifung allein das deutsche Volk gerettet werden kann, sehen wir hervor:

- 1) Volksbewaffnung mit freien Wahlen der Offiziere.
- 2) Unbedingte Pressefreiheit.
- 3) Schwurgerichte nach dem Vorbilde Englands.
- 4) Sofortige Herbeiführung eines deutschen Parlamentes.

Diese vier Forderungen sind so dringend, daß mit deren Erfüllung nicht länger gezögert werden kann und darf.

Vertreter des Volks! Wir verlangen von Euch, daß Ihr diese Forderungen zu ungeäußelter Erfüllung bringt. Wir stehen für dieselben mit Gut und Blut ein und wir sind, daraus sind wir durchdrungen, das ganze deutsche Volk.

Mannheim, den 27. Februar 1848.

SO 26.2. 17 Uhr **LIVE**

„DIE FLAMME DER FREIHEIT“ – 175 JAHRE MANNHEIMER FORDERUNGEN

Buchvorstellung | Im Februar 1848 bricht eine neue revolutionäre Euphorie in Deutschland aus. In diesem Kontext werden die „Mannheimer Forderungen“ formuliert. Es geht um Pressefreiheit, ein Parlament, Schwurgerichte und die Volksbewaffnung. Dr. Jörg Bong, Autor des Buches „Die Flamme der Freiheit – Die deutsche Revolution 1848/49“, blickt mit Prof. Dr. Engehausen auf die richtungsweisenden Ereignisse zurück. Frau Helen Heberer und die Mannheimer Sängerin JOANA begleiten den Abend mit Textpassagen und Liedern der Revolution.

Mit Dr. Jörg Bong, Prof. Dr. Frank Engehausen, Helen Heberer, JOANA | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MÄRZ

MI 8.3. 18 Uhr **LIVE**

ELISABETH BIENECK-ROOS: INDUSTRIEMALERIN

Vortrag | Mit energischem und klarem Strich dokumentiert die Mannheimer Künstlerin Elisabeth Bieneck-Roos (1925–2017) seit den 1970er Jahren den Wiederaufbau Mannheims. Fasziniert von der Welt der Industriearbeit, geht sie in große Firmen der Region und protokolliert dort mit ihren Arbeiten die Produktionsprozesse.

Mit Silvia Köhler, Annette Krämer | In Kooperation mit den Künstlernachlässen Mannheim | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 15.3. 18 Uhr **LIVE**

SPIEGELSIEDLUNG UND LUZENBERG – ERSTE SCHRITTE IN DEN MANNHEIMER NORDEN

Podiumsgespräch | Der Aufschwung im Mannheimer Norden begann 1853 mit der Ansiedlung einer Spiegelmanufaktur durch die französische Glashütte Saint-Gobain. Die Manufaktur errichtete für ihre Beschäftigten ein eigenes Wohndorf – die Spiegelkolonie – mit Kirchen, Geschäften, Schulhaus, Kindergärten und Turnhalle. Klaus Schillinger, der bereits zum Luzenberg publiziert hat, kommt mit Waltraud Esser und Wolfgang Brunner über das Leben in einem manchmal übersehenen, aber bedeutungsvollen Stadtteil Mannheims ins Gespräch.

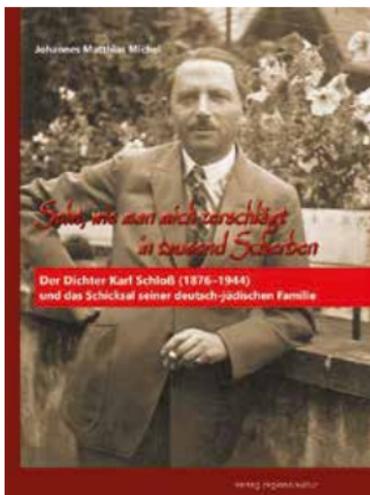


Mit Klaus Schillinger, Waltraud Esser, Wolfgang Brunner | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

VERLEIHUNG DES MANNHEIMER STEINS

Festakt | Das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. zeichnet mit dem Mannheimer Stein Persönlichkeiten und Institutionen aus, die sich in hervorragender Weise um die Ziele des Vereins verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an Klaus Elliger, vormaliger Fachbereichsleiter Stadtplanung und Geoinformation.

Mit Festvortrag von Andrea Perthen zum Thema „Wiederaufbau der Stadtwerke nach dem Zweiten Weltkrieg“ | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



DO 23.3. 18 Uhr **LIVE**

„SEHT, WIE MAN MICH ZERSCHLÄGT IN TAUSEND SCHERBEN“

Buchvorstellung | Karl Schloß war eine literarische Koryphäe der Münchner Kulturszene um 1900. Als Nachfahre jüdischer Kaufleute übernahm er 1918 das väterliche Geschäft im rheinhessischen Alzey, bis ab 1933 durch den Judenboykott dessen Niedergang eingeleitet wurde. Er emigrierte in die Niederlande und sein Leben endete in Auschwitz. Johannes Michel hat über sein Leben und das seiner Familie eine faktenreiche Biographie verfasst, die er im MARCHIVUM vorstellen wird.

Mit Prof. Dr. Johannes Michel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

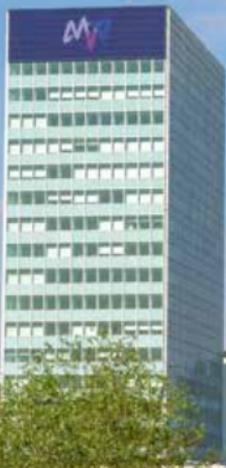


MARCHIVUM

Foto: Werner Hühnmacher



BEI UNS STECKT MANNHEIM DRIN



APRIL

MI 5.4. 18 Uhr

GRIECHEN IN MANNHEIM

Ausstellungseröffnung | Mannheim und der Rhein-Neckar-Raum waren schon immer ein Migrations-Hotspot. Seit den frühen 1960er Jahren lebt hier eine blühende griechische Gemeinde. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200. Jahrestag des Beginns des griechischen Freiheitskampfes 2021 wurden Griechen wie auch Freunde Griechenlands für ein Fotoprojekt porträtiert. Es soll die enge Verbundenheit der Menschen mit Mannheim und dem Rhein-Neckar-Raum dokumentieren.

Mit Dimitrios Bakolas | In Kooperation mit der Griechischen Gemeinde zu Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Sonderausstellungsraum (EG)

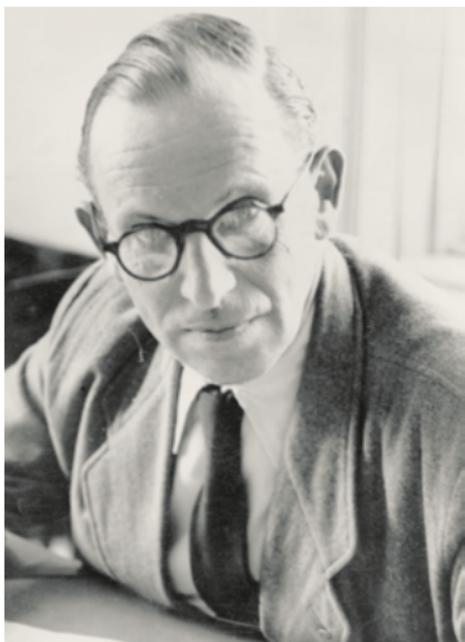


MI 12.4. 18 Uhr **LIVE**

EIN MANNHEIMER JUSTIZSKANDAL? MAX SILBERSTEIN UND DIE JURISTISCHE AUF- ARBEITUNG EINES „ENDPHASE-VERBRECHENS“

Vortrag | Der Richter Max Silberstein, zuvor von den Nazis aus dem Amt gedrängt, ist 1948 Teil eines Gerichts, das ein überaus mildes Urteil verantwortet. Es geht um ein Mannheimer „Endphase-Verbrechen“, die Erschießung dreier Zivilisten in den Lauerschen Gärten. Wie erklärt sich die keineswegs singuläre Milde von NS-Opfern und Unbelasteten gegenüber den vormaligen Tätern? Dieser Frage will der Vortrag vor dem Hintergrund der gesellschaftlich-politischen Strömungen und Entwicklungen der unmittelbaren Nachkriegszeit nachgehen.

Mit Prof. Dr. Angela Borgstedt | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





SO 16.4. 11 und 14 Uhr

MÆMORIES: EINE DOKUMENTARFILMREIHE MIT PERSÖNLICHEN EINBLICKEN IN DIE AMERIKANISCHE GESCHICHTE MANNHEIMS

Filmschau | Für das MÆMORIES-Zeitzeugenprojekt wurden insgesamt acht Menschen filmisch porträtiert – vom Sanitäter bis zum General a.D., von Zivilangestellten bis zu Vietnamkriegsveteranen. Bei einem Rundgang über die ehemaligen Kasernenflächen lassen diese den Alltag, die besonderen Herausforderungen, die schönen und auch die schwierigen Momente in der US-Garnison in Mannheim lebendig werden. Die Dokumentarfilme wurden im Rahmen des Projekts „MÆMORIES – Amerikanische Geschichte in Mannheim“ durch die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP entwickelt sowie beauftragt und von GALLIONfilm produziert. Die Filme feierten im Mai 2022 Premiere und werden nun der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

In Kooperation mit der MWS Projektentwicklungsgesellschaft | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 19.4. 18 Uhr **LIVE**

DER MANNHEIMER SPAZIERGANG – IMPRESSIONEN AUS DEM 18. UND 19. JAHRHUNDERT

Vortrag | Auf dem Höhepunkt der Corona-Zeit erlebte der Spaziergang eine Renaissance als Freizeitaktivität. Vielen Geistesgrößen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts erschien er als kulturelle und kontemplative Tätigkeit: Bekannt ist der Osterspaziergang Goethes in Faust II, weniger dessen eindringliche Erlösungsmetapher. Erwähnt werden ferner Werke von Jean Paul, Karl Philipp Moritz oder Gottfried Seume. Der Vortrag nimmt auch die Mannheimer Verhältnisse in den Blick und wird mit Stadtansichten und Stadtplänen der Quadratestadt illustriert.

Mit Dr. Hanspeter Rings | In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

OLIVER F.R. HAARDT – INDUSTRIELLE REVOLUTION 4.0. – EINE HISTORISCHE NAVIGATIONSCHILFE

LeseZeichen | Wir befinden uns mitten in einer gewaltigen technischen Revolution. Digitalisierung und immer mehr Einsatz von künstlicher Intelligenz führen zu rasanten Veränderungen, die viele Menschen fassungslos zurücklassen. Der Historiker Oliver F.R. Haardt eröffnet mit seinem Blick in die Geschichte und auf Veränderungen der Vergangenheit Perspektiven, die die Gegenwart besser verständlich machen.

Mit Oliver F.R. Haardt | *LeseZeichen* ist eine Initiative des Vereins *Stadtbild Mannheim e.V.* | *MARCHIVUM*, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MAI

HANS LUDWIG JACOBSON – HANS OETTINGER – HENRY ORMOND. DAS LEBEN EINES JÜDISCHEN JURISTEN AUS MANNHEIM

Vortrag | Aufgewachsen im Mannheim der Kaiserzeit, jüngster Richter Badens am Ende der Weimarer Republik, von den Nazis verfolgt und ins KZ gesperrt, durch glückliche Umstände nach England entkommen und mit der britischen Armee zurückgekehrt, Lizenzoffizier und Mitgründer des SPIEGEL, dann in den 1950er und 60er Jahren Anwalt und Nebenklagevertreter bei den großen NS-Prozessen: Im Schicksal des vor 50 Jahren gestorbenen Henry Ormond bündelt sich deutsch-jüdische und juristische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Der Sohn Thomas Ormond führt durch dieses bewegte Leben.

Mit Thomas Ormond | *MARCHIVUM*, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 17.5. 18 Uhr **LIVE**

MANNOPOLIS – AUTOMOBILBAUER DER ZWANZIGER JAHRE

Buchvorstellung | Mannheim, die innovative Autometropole der wilden zwanziger Jahre: Hier entstehen elegante Sportwagen, Luxuskarossen, kuriose Gefährte und bahnbrechende Rennwagen. Letztlich überdauert hat aber keine der Firmen und MANNOPOLIS mit all seinen schillernden Persönlichkeiten und Geschichten gerät in Vergessenheit. Zum hundertsten Jubiläum wird diese großartige Epoche wieder zum Leben erweckt. Etliche Nachfahren, Museen und Experten in ganz Europa haben geholfen, um dieses überraschende Stück Mannheimer Stadtgeschichte wieder erzählen zu können.

Mit Dietrich Conrad | MARCHIVUM,
Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 24.5. 18 Uhr **LIVE**

MANNHEIM UND SEINE BAUTEN 2008–2023

Buchvorstellung und Ausstellungseröffnung | Anknüpfend an die sechs Bände von Mannheim und seine Bauten 1907–2007 dokumentiert das vom Mannheimer Architektur- und Bauarchiv gemeinsam mit dem MARCHIVUM veröffentlichte Buch das vielfältige Baugeschehen seit 2008. Die Autoren stellen rund 200 Gebäude in Wort und Bild vor und verweisen auf wichtige Entwicklungen, Aufgaben und Fragestellungen, die das Baugeschehen der letzten Jahre geprägt haben. Ein Kapitel gilt zum Beispiel den im Zuge der Konversion neu entstandenen Quartieren für Wohnen, Leben und Arbeiten. Ein anderes lenkt den Blick auf die Bauprojekte und Stadtentwicklungsmaßnahmen für die BUGA 23. Die Ausstellung zum Buch präsentiert eine Auswahl herausragender Bauten und Projekte der letzten 15 Jahre.

Mit Dennis Ewert, Dr. Martin Krauß, Dr. Andreas Schenk | MARCHIVUM,
Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

Im Anschluss an die Buchvorstellung: Führung durch die Ausstellung

Ort der Ausstellung: MARCHIVUM, Erdgeschoss | Öffnungszeiten:
24.5.–25.6.2023, Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

MI 31.5. 18 Uhr

MÆMORIES: US-AMERIKANER*INNEN IN MANNHEIM

Vortrag | Auch wenn die US-amerikanischen Areale in Mannheim als „Stadt in der Stadt“ einen eigenen Kosmos bildeten, gab es zahlreiche Berührungspunkte mit den Einheimischen. Der Vortrag gibt Einblicke in den amerikanischen Alltag zwischen Militär, Familienleben und Freizeit innerhalb der US-Garnison. Er beleuchtet zudem, wie der „American way of life“ Kultur, Sport und Konsum prägte und wie – bei allem Protest gegen die Militärpräsenz – aus Besatzern Partner und Freunde wurden. Illustriert wird der Vortrag mit zahlreichen Fotos sowie Filmbeispielen aus dem RNF-Archiv des MARCHIVUM.

Mit Dr. Julia Scialpi | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

JUNI

MI 14.6. 18 Uhr **LIVE**

§175 StGB – EIN ZEITZEUGE BERICHTET

Podiumsgespräch | Seit Sommer 2017 können homosexuelle, männliche Justizopfer des §175 finanzielle Entschädigung für die erlittene Diskriminierung beantragen. Allerdings haben vergleichsweise wenige davon bisher Gebrauch gemacht. Einer von ihnen ist der Mannheimer Klaus Schirdewahn, Jahrgang 1947. Seit Jahren setzt er sich für die Rechte queerer Menschen ein und wird nicht müde, seine Geschichte von früherer Scham und Stigmatisierung zu erzählen. Dazu kommt er mit der LSBTI-Beauftragten der Stadt Mannheim Margret Göth ins Gespräch. Zuvor gibt Dr. Christian Köne in einem Impulsvortrag einen Überblick zum §175 und ordnet ihn historisch ein.

Mit Margret Göth, Dr. Christian Köne, Klaus Schirdewahn | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





MI 21.6. 18 Uhr **LIVE**

„ALLES – NUR NICHT NACH MANNHEIM!“ – ILVESHEIMS WIDERSTAND GEGEN DIE EINGEMEINDUNG IM JAHRE 1973

Vortrag | Im Zuge der in den späten 1960er Jahren von der baden-württembergischen Landesregierung angestrebten Gebietsreform kam unter anderem die Idee auf, die Gemeinde Ilvesheim nach der Stadt Mannheim einzugemeinden, was in der Ilvesheimer Einwohnerschaft eine außergewöhnlich heftige Abwehrreaktion hervorrief. Die am Ende erfolgreiche Verhinderung der Eingemeindung prägt das Selbstbild (und Selbstbewusstsein) der Ilvesheimer bis auf den heutigen Tag. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe dieser selten einmütigen Bürgeropposition und wirft einen Blick auf die lange Vorgeschichte der Ilvesheimer Eingemeindungsfrage.

Mit Markus Enzenauer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 28.6. 18 Uhr **LIVE**

GESCHICHTE MANNHEIMS IN 100 OBJEKTEN

Buchvorstellung | 2010 präsentierte der langjährige Chef des British Museum Neil MacGregor seine „History of the World in 100 Objects“ im Radio und wenig später als Buch. 2015 folgte Hermann Schäfers „Deutsche Geschichte in 100 Objekten“. Es ist allerhöchste Zeit, nun auch Mannheims Geschichte in 100 Objekten zu erzählen. Museale wie archivalische Dokumente, aber auch Objekte im öffentlichen Raum – manche vertraut, manche nahezu unbekannt – erzählen Mannheims bewegte Geschichte seit den Tagen der Stadtgründung 1606/07.

Mit Prof. Dr. Ulrich Nieß, Dr. Heidrun Pimpl | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

FÜHRUNGEN

Besuchen Sie auch unsere Homepage, auf der Sie in der Rubrik „Vermittlung“ unser umfassendes Bildungs- und Vermittlungsangebot finden: www.marchivum.de



STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG „TYPISCH MANNHEIM!“

Wir bieten regelmäßig sonntags um 15 Uhr öffentliche Führungen in der stadthistorischen Ausstellung an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.



NS-AUSSTELLUNG „WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?“

Öffentliche Führungen in der Ausstellung zur NS-Zeit in Mannheim finden sonntags um 16 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.

Für beide Ausstellungen können auch kostenpflichtige Privatführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: fuehrungen@marchivum.de.



FÜHRUNGEN DURCH DEN ARCHIVBEREICH

Für den Archivbereich können kostenpflichtige Privatführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71,

E-Mail: fuehrungen@marchivum.de.



KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen. Sie hat in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt und die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Beginn der Führungen ist jeweils 14.30 Uhr.

Ort: KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

Neben den öffentlichen Führungen können auch kostenlose Gruppenführungen gebucht werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Dr. Marco Brenneisen, Telefon: 0621 293 74 85, E-Mail: marco.brenneisen@mannheim.de.

JUNGES MARCHIVUM



MI 12.4. + MI 31.5. 10 Uhr

MANNHEIMER STADTGESCHICHTE(N) – EINE RALLYE DURCH DIE AUSSTELLUNG

Ferienprogramm für Kids von 8–12 Jahren | Wie entstand eigentlich Mannheim und wer sind diese Kurfürsten? Wie fühlt es sich an mit einem Benz-Mobil zu fahren und was hat das Spaghetti-Eis mit unserer Stadt zu tun? Diesen und anderen spannenden Fragen gehen wir in der Ausstellung „Typisch Mannheim!“ auf den Grund. Ein Sticker-Aktionsheft hilft uns bei der Lösung der Rätsel. Lasst uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und mehr über die Mannheimer Stadtgeschichte(n) erfahren!

Mit *Elke Schneider* | *Voranmeldung erwünscht unter: elke.schneider@mannheim.de* | *Treffpunkt: Foyer im EG*



FR 14.4. + MI 7.6. 10 Uhr

LET'S PLAY DEMOCRADY! – DAS DEMOKRATIESPIEL DER AUSSTELLUNG „WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?“

Ferienprogramm für Jugendliche von 14–18 Jahren | Demokratie spielen? Was soll das bedeuten? Im Blick auf die wechselvolle Geschichte der Stadt Mannheim beschäftigen wir uns spielerisch damit, was Demokratie ausmacht. In einem Rundgang durch die multimediale Ausstellung begegnen wir den hoffnungsvollen Anfängen in der Weimarer Republik über die vernichtende Diktatur Hitlers bis hin zum Comeback der Demokratie nach 1945, um abschließend herauszufinden: „Was hat das mit mir zu tun?“

Mit Elke Schneider | Voranmeldung erwünscht unter: elke.schneider@mannheim.de | Treffpunkt: Foyer im EG

ÜBERSICHT

JANUAR

- MI 11.1.** *Lesung* Bitteres Ende – schwieriger Anfang: Zeitzeugenberichte zu den Jahren 1933–1960
18 Uhr
- MI 18.1.** *Filmpremiere* „Weltmeister der Ortsansässigkeit“ – Wilhelm Genazino und Mannheim. Ein Film von Eberhard Reuß
18 Uhr
- SO 22.1.** *Ausstellungseröffnung* „Kinder, wir machen einen Ausflug!“
11 Uhr
- MI 25.1.** *Vortrag* „Die Neunzehnt“ – Geschichte der Prostitution in der Neckarstadt
18 Uhr
- FR 27.1.** *Gedenkveranstaltung* Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
15 Uhr

FEBRUAR

- MI 1.2.** *Vortrag* Vor 350 Jahren: Mannheim erhält seine eigene Bier-Ordnung
18 Uhr
- Mi 8.2.** *Buchvorstellung* Das Palais Lanz in Mannheim. Französische Architektur im deutschen Kaiserreich
18 Uhr
- MI 15.2.** *Lesung* Literatur zwischen den Welten: Arta Ramadani und Halim Meißner
18 Uhr
- MI 22.2.** *Vortrag* Arbeitsmigration nach Sandhofen: Jutefabrik und -kolonie
18 Uhr
- SO 26.2.** *Buchvorstellung* „Die Flamme der Freiheit“ – 175 Jahre Mannheimer Forderungen
17 Uhr

MÄRZ

- MI 8.3.** *Vortrag* Elisabeth Bieneck-Roos: Industriemalerin
18 Uhr
- MI 15.3.** *Podiumsgespräch* Spiegelsiedlung und Luzenberg – erste Schritte in den Mannheimer Norden
18 Uhr
- FR 17.3.** *Festakt* Verleihung des Mannheimer Steins
18 Uhr
- DO 23.3.** *Buchvorstellung* „Seht, wie man mich zerschlägt in tausend Scherben“
18 Uhr

APRIL

- MI 5.4.** *Ausstellungseröffnung* Griechen in Mannheim
18 Uhr
- MI 12.4.** *Vortrag* Ein Mannheimer Justizskandal? Max Silberstein und die juristische Aufarbeitung eines „Endphase-Verbrechens“
18 Uhr
- SO 16.4.** *Filmschau* MÆMORIES: Eine Dokumentarfilmreihe mit persönlichen Einblicken in die amerikanische Geschichte Mannheims
11 + 14 Uhr
- MI 19.4.** *Vortrag* Der Mannheimer Spaziergang – Impressionen aus dem 18. und 19. Jahrhundert
18 Uhr
- MI 26.4.** *LeseZeichen* Oliver F.R. Haardt – Industrielle Revolution 4.0. – eine historische Navigationshilfe
18 Uhr

MAI

- MI 10.5.** *Vortrag* Hans Ludwig Jacobsohn – Hans Oettinger – Henry Ormond. Das Leben eines jüdischen Juristen aus Mannheim
18 Uhr
- MI 17.5.** *Buchvorstellung* MANNOPOLIS – Automobilbauer der zwanziger Jahre
18 Uhr
- MI 24.5.** *Buchvorstellung und Ausstellungseröffnung* Mannheim und seine Bauten 2008–2023
18 Uhr
- MI 31.5.** *Vortrag* MÆMORIES: US-Amerikaner*innen in Mannheim
18 Uhr

JUNI

- MI 14.6.** *Podiumsgespräch* §175 StGB – ein Zeitzeuge berichtet
18 Uhr
- MI 21.6.** *Vortrag* „Alles – nur nicht nach Mannheim!“ – Ilvesheims Widerstand gegen die Eingemeindung im Jahre 1973
18 Uhr
- MI 28.6.** *Buchvorstellung* Geschichte Mannheims in 100 Objekten
18 Uhr

Sonntags finden öffentliche Führungen durch unsere Ausstellungen statt. Näheres zu unserem Führungsangebot finden Sie auf Seite 20–21.

HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN (STAND: NOVEMBER 2022)

Wir behalten uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Es gelten die Bestimmungen der zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

Live-Stream: Veranstaltungen mit dem Hinweis **LIVE** werden live auf unserer Homepage gestreamt.

Programm im MARCHIVUM:

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei und können ohne Voranmeldung besucht werden.

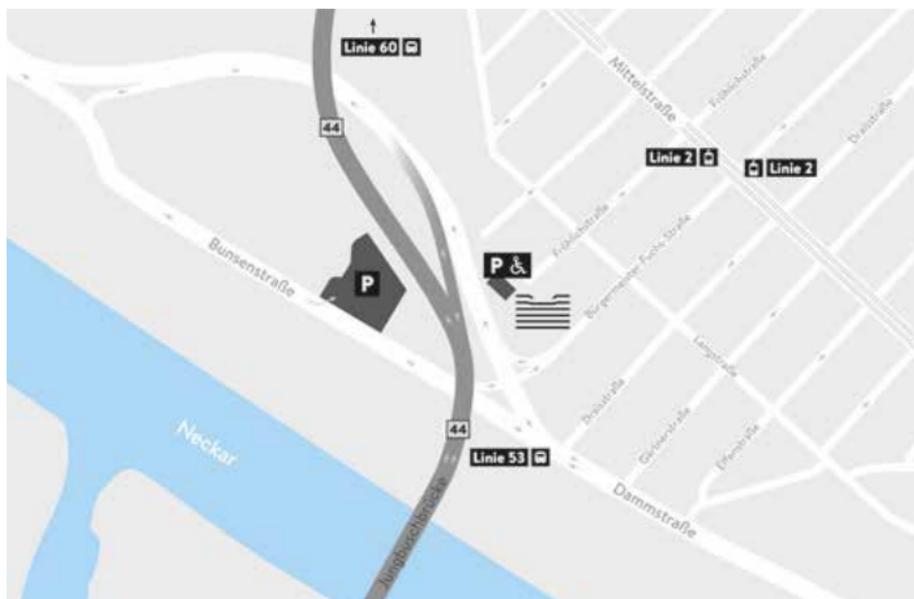
Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über den folgenden QR-Code abonnieren können.



Unser **MARCHIVUM-Blog** bietet ebenfalls regelmäßig viel Wissenswertes zur Mannheimer Stadtgeschichte.







ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstraße. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM
Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß
Redaktion:
Philipp Breitenreicher, Sebastian Steinert
Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

m
a + b
archiv

MANNHEIM ²³